

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz
Radetzkystraße 2
1030 Wien

Datum: 11.09.2025
Kontakt: Univ.Prof. Dr. Friedrich Schmoll
Tel: +43 505 55-38200, Fax: -9538200
E-Mail: Friedrich.schmoll@ages.at

Stellungnahme zur Impfung gegen Blauzungenerkrankung (BTV) in einem regionalen Ausbruchsgeschehen

Stand 11.09.2025

Zusammenfassung

Die Blauzungenerkrankung (syn. Bluetongue Disease, BT) ist eine Viruserkrankung der Rinder, Schafe, Ziegen, Kamelartiger und wildlebender Wiederkäuer. Die Übertragung des Erregers erfolgt durch Gnitzen (*Culicoides* spp.). Die Infektion ist saisonal an die Aktivität der Gnitzen gebunden und tritt daher meist im Spätsommer und Herbst auf. Die Inkubationszeit beträgt 4 bis 8 Tage. Infizierte Tiere bauen eine Immunantwort (Antikörperbildung) gegen den Erreger auf. Der Erreger ist für Menschen nicht gefährlich.

In Österreich ist im September 2024 erstmalig seit 2016 die Blauzungenerkrankung wieder aufgetreten. Nachgewiesen wurden der Serotyp 3 und Serotyp 4 ab September 2024 und der Serotyp 8 ab August 2025. Im Jahr 2025 wurden Fälle von BTV-3 vorwiegend in West Österreich und Fälle von BTV-4 vorwiegend in Südost Österreich bestätigt. Im August 2025 kam es zu einem starken Anstieg von BTV-8 im Süden Österreichs. Siehe Abbildung 1.

Blauzungenkrankheit: untersuchte Betriebe (negativ) und bestätigte Ausbrüche

Untersuchte Betriebe zwischen dem 02.01.2025 und dem 09.09.2025 (Auftragserfassung); Stand 09.09.2025

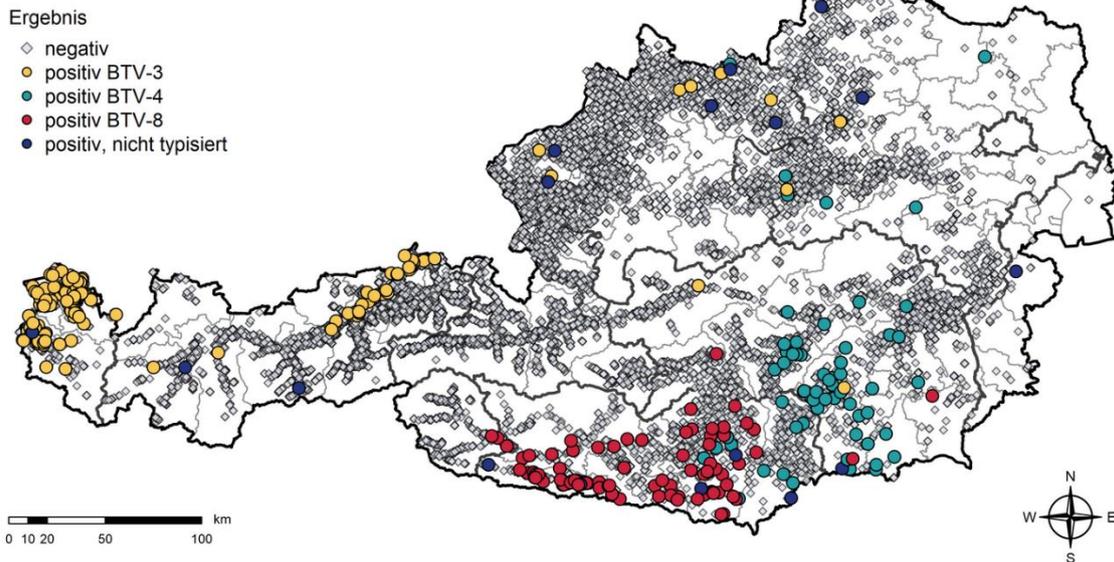


Abbildung 1: Blauzungenkrankheit 2025: Bestätigte Ausbrüche nach Bundesland, Bezirk und Serotyp

Symptome aufgrund einer Infektion mit BTV können sein, Fieber (40-42 °C), Hyperämien der oralen und nasalen Schleimhäute, Lippenödeme, Klauenentzündung (Hyperämie des Kronsaumbereiches), Aborte, Milchleistungsrückgang. Die Ausprägung der Symptome und die klinische Verlaufsform ist abhängig vom ursächlichen Serotyp und kann sich zwischen Seuchenzügen unterscheiden.

Gegen die Blauzungenkrankheit gibt es Serotypen-spezifische Impfstoffe. Derzeit gibt es inaktivierte Impfstoffe gegen die Serotypen 1, 3, 4 oder 8 für Schafe und Rinder, die in der EU (European Medicines Agency, EMA) zugelassen sind und teilweise auch als Kombinationsimpfstoffe mit mehreren Serotypen (BTV-4 und -8) verfügbar sind. Diese Impfstoffe dürfen in Österreich gemäß § 29 Tiergesundheitsgesetz 2024 und Blauzungen-Bekämpfungs-Verordnung angewendet werden. Eine Impfung stellt aktuell die wirksamste Maßnahme dar, um empfängliche Tiere zu schützen und wird dringlichst empfohlen. Eine Impfung schützt vor einer klinischen Erkrankung und einer Virusverbreitung oder kann den Krankheitsverlauf und die Sterblichkeit mildern.

Die Durchseuchung (Intraherdenprävalenz) von betroffenen Herden, und somit von Tieren mit einem zu erwartenden Immunschutz (Antikörper), wird basierend auf Erfahrungen aus vergangenen Ausbruchsgeschehen in Europa und wissenschaftlichen Arbeiten als niedrig



(zwischen 3% und 30%) beschrieben, mit einer Schwankungsbreite von 0% bis 100% (Tab. 1). Die Schwankungsbreite der Intraherdenprävalenz ist abhängig von der Gnitzenaktivität (saisonal) und der damit in Zusammenhang stehenden Virusverbreitung. Eine Impfung wird demzufolge, da von einer vollständigen Durchseuchung der Herde nicht ausgegangen werden kann, auch für Herden empfohlen, in denen bereits Fälle von BTV aufgetreten sind.

Tabelle 1: Vergleich der Intraherdenprävalenz von Ausbrüchen mit BTV-3, BTV-4 und BTV-8.

Serotyp	Stamm/ Isolat	Länder	Kleine Wdk, Intraherden- Prävalenz Median (5% - 95%)	Rinder, Intraherden- Prävalenz Median (5% - 95%)	Quelle
BTV-3	NL2023	Daten aus NL	Schaf : 7 - 12% Milchziege: 0 - 12%	26% (min 4%, max 55%)	Van den Brink et al., 2024
BTV-4	GRE2014/07 IT2014/01 FR2016/01	EL, ALB, BG, HR, RU, SE, SL, AT, IT, HU, MT, MK, FR (Korsika)	5.8% (0.3 – 38.3%)	2.7% (0 – 50%)	EFSA, 2017
BTV-8	NL2006/04	NL, BE, DE, FR, LU, DK, CZ, UK, ES, IT, NO, SW, CH, AT	8.9% (0.4 – 100%)	2.1% (0.4 – 100%)	EFSA, 2017
	FR2015/01	FR	3.0% (0.5 – 21.7%)	0.9% (0.3 – 8.4%)	EFSA, 2017

Eine Impfung von bereits erkrankten Tieren soll nicht durchgeführt werden, kann Nebenwirkungen verstärken und wird auch von Seiten der Impfstoffhersteller ausgeschlossen. Die StIKo Vet am FLI hat sich im Zuge des Ausbruchsgeschehen von BTV-3 in Deutschland 2024 dazu geäußert, dass es nach Erfahrungsbericht sinnvoll sein kann in ein bereits anlaufendes Infektionsgeschehen zu impfen. Das BLV hat bestätigt, dass für die Schweiz die Empfehlung ausgesprochen wurde ohne Einschränkungen alle klinisch gesunden Tiere zu impfen.

Ein weiteres relevantes Kriterium für die Impfung in der aktuellen österreichischen Situation ist die regional unterschiedliche Ausbreitung der Serotypen BTV-3, BTV-4 und BTV-8. In den



Regionen mit Zirkulation von BTV-4 und BTV-8 (gleichzeitig oder zeitlich versetzt) wird die Immunisierung mit einem der zugelassenen Kombinationsimpfstoffe empfohlen. Neben den positiven Auswirkungen auf die Tiergesundheit wird dadurch auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Impfung weiter optimiert. Ist zusätzlich die Zirkulation von BTV-3 erwartbar, ist auch eine simultane Impfung gegen BTV-4/-8 und BTV-3 möglich.

Die Impfung gegen BTV-3 vermittelt keinen vollständigen Schutz, d.h. die Impfstoffe schützen die Tiere nicht vor einer Infektion und Virämie. Sie führen aber zu mildereren Krankheitsverläufen und zu einer Reduktion der Sterblichkeit. Hingegen schützt die Impfung gegen BTV-4 und BTV-8 sicher vor klinischer Erkrankung und Virusweiterverbreitung.

Zwischen den Serotypen besteht keine Kreuzimmunität: Eine Feldinfektion mit BTV-8 schützt nicht gegen eine neuerliche Infektion mit BTV-4 oder BTV-3. Der Dauer des Impfschutzes nach einer Immunisierung gegen BTV-4 und BTV-8 ist bereits gut untersucht: Geimpfte Tiere sind teilweise mehrere Jahre, bzw. lebenslanglich vor einer Re-Infektion geschützt.

Fazit: die Impfung von klinisch gesunden Tieren gegen die zirkulierenden BTV-Serotypen wird auch für den österreichischen empfänglichen Tierbestand uneingeschränkt empfohlen um Tierleid abzuwenden und finanzielle Verluste für Tierhaltende zu reduzieren.

Es besteht aktuell kein Hinweis darauf, dass die Ausbreitung der unterschiedlichen BTV-Serotypen dieses Jahr in Österreich und den Nachbarländern zum Erliegen kommt. Im Herbst 2025 geimpfte Tiere sind auch 2026 und (teilweise) in Folgejahren vor einer Infektion, klinischen Symptomen und einer Virusweiterverbreitung geschützt.

Erstellt von: Romana Steinparzer, Annette Nigsch und Friedrich Schmoll, AGES.



Quellen

EFSA AHAW Panel (EFSA Panel on Animal Health and Welfare), More S, Bicot D, Bøtner A, Butterworth A, Depner K, Edwards S, Garin-Bastuji B, Good M, Gortázar Schmidt C, Michel V, Miranda MA, Nielsen SS, Raj M, Sihvonen L, Spoolder H, Stegeman JA, Thulke H-H, Velarde A, Willeberg P, Winckler C, Mertens P, Savini G, Zientara S, Broglia A, Baldinelli F, Gogin A, Kohnle L and Calistri P, 2017. Scientific Opinion on the assessment of listing and categorisation of animal diseases within the framework of the Animal Health Law (Regulation (EU) No 2016/429): bluetongue. EFSA Journal 2017;15(8):4957, 74 pp. <https://doi.org/10.2903/j.efsa.2017.4957>

GGD, 2025: Onderzoek antistoffen tegen blauwtongvirus bij schapen en runderen. (2024), Download am 11.09.2025, <https://www.gddiergezondheid.nl/>.

van den Brink KMJA, Santman-Berends IMG, Harkema L, Scherpenzeel CGM, Dijkstra E, Bisschop PIH, Peterson K, van de Burgwal NS, Waldeck HWF, Dijkstra T, Holwerda M, Spierenburg MAH, van den Brom R. Bluetongue virus serotype 3 in ruminants in the Netherlands: Clinical signs, seroprevalence and pathological findings. Vet Rec. 2024 Aug 17;195(4):e4533. DOI: [10.1002/vetr.4533](https://doi.org/10.1002/vetr.4533) Epub 2024 Aug 15. PMID: 39148262

StIKo Vet am FLI, 2024: Impfung gegen BTV-3| [StIKo Vet Stellungnahme](#), Stand: 10.09.2024. Letzter Zugriff: 11.09.2025.

StIKo Vet am FLI, 2025: Impfung gegen BTV-3| [Aktualisierte BTV-3-Impfempfehlung \(Stand 2025-03-03\)](#). Letzter Zugriff: 11.09.2025.

